

Ukraine und Russland tauschen Angriffe nach Trump-Putin-Gespräch aus

Ukraine und Russland griffen sich über Nacht an, kurz nach einem Trump-Putin-Gespräch. Während Russland zahlreiche Drohnen einsetzte, bestätigte die Ukraine Abwehraktionen. Die Lage bleibt angespannt.



In der Nacht haben die Ukraine und Russland Luftangriffe ausgetauscht, nur wenige Stunden nachdem der Kreml angekündigt hatte, die Angriffe auf die Infrastruktur der Energieversorgung vorübergehend auszusetzen. Ein umfassender Waffenstillstand wurde jedoch nicht vereinbart.

Russische Angriffe auf die Ukraine

Die ukrainische Luftwaffe berichtete am Mittwochmorgen, dass Russland mit 145 Drohnen, zwei ballistischen Raketen und vier Flugabwehrraketen angegriffen habe. Die Angriffe richteten sich gegen die Regionen Sumy, Odesa, Poltava, Dnipropetrovsk, Kyiv und Chernihiv. Laut Angaben der Luftwaffe konnten 72 Drohnen

abgeschossen werden.

Zivilinfrastruktur unter Beschuss

Die Angriffe trafen zivile Infrastruktur, darunter ein Krankenhaus in der östlichen Region Sumy sowie ein elektrisches System, das die Eisenbahnen in der zentralen Region Dnipropetrovsk mit Strom versorgt. Dies berichteten sowohl offizielle Stellen als auch die staatliche Eisenbahngesellschaft Ukrzaliznytsya.

Obwohl Teile des Schienennetzes ohne Strom sind, fahren die Züge nach wie vor nach Fahrplan.

Zelensky über die Angriffe

„Es sind diese Art von nächtlichen Angriffen Russlands, die unseren Energiesektor, unsere Infrastruktur und das normale Leben der Ukrainer zerstören“, schrieb Präsident Wolodymyr Selenskyj auf Telegram. „Dass diese Nacht keine Ausnahme darstellt, zeigt, dass der Druck auf Russland im Interesse des Friedens weiter bestehen muss.“

Russische Verteidigungsministerien berichten von ukrainischen Drohnen

Unterdessen teilte das russische Verteidigungsministerium am Mittwoch mit, dass 57 Drohnen, die von der Ukraine in der Nacht gestartet worden seien, abgeschossen wurden. 35 dieser Drohnen wurden über der grenznahen Region Kursk abgefangen und zerstört.

Diese Meldung ist noch in Entwicklung und wird fortlaufend aktualisiert.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at